

---

# Thüringer Landesamt für Statistik

---

**Pressemitteilung 213/2014**

Erfurt, 6. August 2014

## **Betriebs- und Beschäftigtendichte der Industrie in den Thüringer Kreisen auch 2013 angestiegen**

Die Betriebsdichte lag im Jahr 2013 bei den Thüringer Industriebetrieben mit 20 und mehr Beschäftigten (Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden) bei 85 Betrieben je 100 000 Einwohner. Nach Mitteilung des Thüringer Landesamtes für Statistik war das ein Betrieb je 100 000 Einwohner mehr als ein Jahr zuvor.

Innerhalb Thüringens gibt es eine deutliche Differenzierung zwischen den Landkreisen und kreisfreien Städten. Die höchste Betriebsdichte 2013 wurde, wie schon in den Jahren 2011 und 2012, für den Landkreis Sonneberg mit 148 Betrieben je 100 000 Einwohner ermittelt. Ihm folgten die Landkreise Schmalkalden-Meiningen mit 120 Betrieben, der Saale-Orla-Kreis mit 117 Betrieben, der Wartburgkreis mit 116 Betrieben sowie der Landkreis Hildburghausen mit 115 Betrieben je 100 000 Einwohner. Die höchste Betriebsdichte innerhalb der kreisfreien Städte wurde für die Stadt Suhl mit 81 Betrieben je 100 000 Einwohner verzeichnet. Die niedrigste Anzahl von Industriebetrieben der kreisfreien Städte hatte Weimar mit 33 Betrieben und bei den Landkreisen der Kyffhäuserkreis mit 58 Betrieben je 100 000 Einwohner.

Auch die Beschäftigtendichte in der Industrie Thüringens stieg im Vergleich zum Vorjahr weiter an und erreichte im Jahr 2013 insgesamt eine Größe von rund 78 Beschäftigten je 1 000 Einwohner. Diese Dichtekennziffer erhöhte sich seit 2010 kontinuierlich.

Die Beschäftigtendichte in den Kreisen des Freistaates hatte eine große Spannweite. Sie schwankte von 28 Beschäftigten in der kreisfreien Stadt Weimar bis 141 Beschäftigte je 1 000 Einwohner in der kreisfreien Stadt Eisenach.

Der kreisfreien Stadt Eisenach folgten der Saale-Orla-Kreis mit 129 Beschäftigten, der Landkreis Sonneberg mit 127 Beschäftigten, der Wartburgkreis mit 109 Beschäftigten und der Ilm-Kreis mit 108 Beschäftigten je 1 000 Einwohner. Die größte Beschäftigungszunahme verzeichnete mit einem Plus von 10 Beschäftigten je 1 000 Einwohner der Landkreis Sömmerda. Der stärkste Beschäftigtenrückgang wurde mit 5 Beschäftigten je 1 000 Einwohner im Wartburgkreis festgestellt.

---

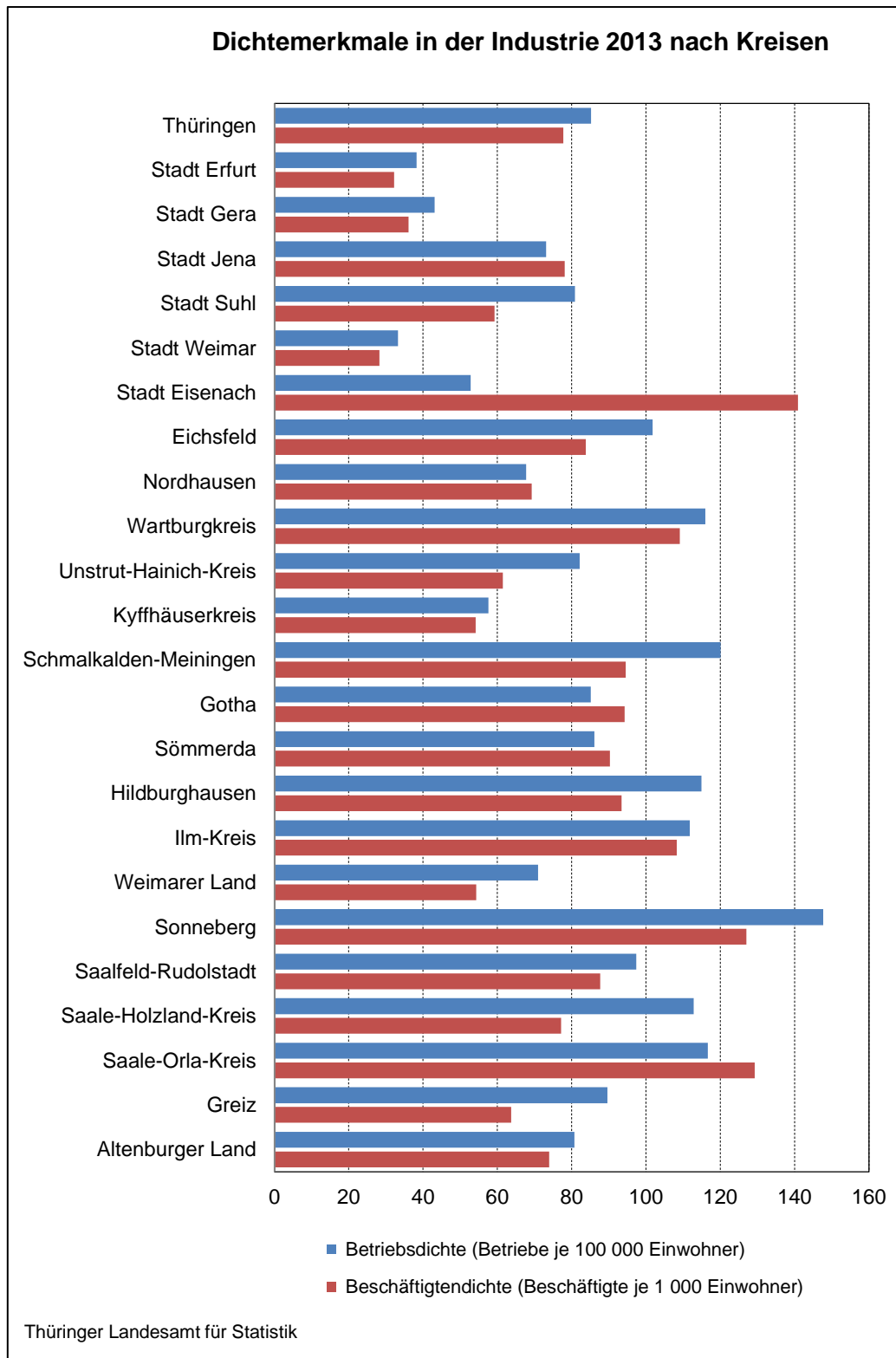
– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

**Weitere Auskünfte erteilt:**

Ulrike Lenk

Telefon: 03681 354 210

E-Mail: [ulrike.lenk@statistik.thueringen.de](mailto:ulrike.lenk@statistik.thueringen.de)



– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

## Betriebs- und Beschäftigtendichte in der Industrie 2012 und 2013 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe je 100 000 Einwohner <sup>1)</sup>		Beschäftigte je 1 000 Einwohner <sup>1)</sup>	
	2012	2013	2012	2013
Stadt Erfurt	39,5	38,3	33,5	32,2
Stadt Gera	42,9	43,1	36,0	36,1
Stadt Jena	75,3	73,2	78,1	78,1
Stadt Suhl	74,4	80,9	54,7	59,3
Stadt Weimar	36,5	33,3	29,7	28,2
Stadt Eisenach	45,5	52,8	133,2	140,9
Eichsfeld	103,2	101,8	86,7	83,8
Nordhausen	66,1	67,8	66,0	69,2
Wartburgkreis	116,0	116,0	114,2	109,1
Unstrut-Hainich-Kreis	76,9	82,2	59,5	61,5
Kyffhäuserkreis	55,6	57,6	52,9	54,2
Schmalkalden-Meiningen	117,0	120,1	93,7	94,5
Gotha	85,5	85,1	92,1	94,2
Sömmerda	78,5	86,1	79,9	90,3
Hildburghausen	109,3	115,0	90,2	93,4
Ilm-Kreis	111,1	111,8	109,6	108,3
Weimarer Land	68,1	70,9	53,6	54,3
Sonneberg	147,9	147,7	120,8	127,1
Saalfeld-Rudolstadt	98,3	97,4	87,5	87,7
Saale-Holzland-Kreis	114,0	112,8	78,7	77,2
Saale-Orla-Kreis	115,5	116,6	126,6	129,3
Greiz	85,7	89,6	60,7	63,7
Altenburger Land	78,7	80,7	73,7	73,9
<b>Thüringen</b>	<b>84,1</b>	<b>85,2</b>	<b>77,0</b>	<b>77,8</b>

1) Bevölkerungsstand: 30.06. des jeweiligen Jahres - Bevölkerungsfortschreibung auf der Grundlage des Zensus 2011

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –